Sprüh-Funken

— Das alte einfältige Weiblein, oder arme Bauerlein, das sein Vaterunser betet, ist weit weiser als der stolze religionslose Gelehrte; es beinst eine viel liebere, richtigere und viel philosophischere Weltanschauung.

— Die Religion veredelt den Menschen. Sie hebt ihn aus dem Erdenstaub heraus, reinigt ihn von allem Niedrigen und Gemeinen und richtet seinen Blick auf Höheres, ruft ihm ein beständiges „Sursum corda — Empor die Herzen" zu. Sie bringt ihn in die innigste Verbindung mit Gott selbst.

— Wie der Umgang mit edlen und großen Menschen auf Jeden veredelnd und erhebend wirkt, so muß auch der Umgang mit Gott im Gebet und anderen Uebungen der Religion veredelnd wirken. Der Mensch wird klüger mehr und mehr vergeistigt und göttlichmäßig. Darum findet man unweilen unter einfachen, ungebildeten, aber vorzugsweise frommen Leuten, einen ganz staunenswerten Edelmut und Größe des Charakters.

— Gebäude und Nagelne Erziehung [illegible] Jahrhunderte, [illegible] mehre Generation, mehre Menschen [illegible] auf dem Boden der Wahrheit und [illegible] Frömmigkeit auf [illegible] Vater wird die Menschen [illegible] Kinder heiden und Töchter für [illegible] Gottes, der in ihnen Kinder des [illegible] Vaters im Himmel [illegible] und der [illegible] Sorgen betet: „Mein, [illegible]

— Zu [illegible] dem Herrn — [illegible] Wer [illegible] und Tarzan, [illegible] Glück und in Freude.

Bald kann es sich [illegible] wer weiß, [illegible] mögen.

Wandert in Freude sich bitteres Leid, Weilt auch im Jammer sich strahlendes Glück. —

Nichts wandelt sich jeder als menschlich Geschick!

— Wo dem Herrn [illegible] so hilft Er dir tragen

Mit Mutter und Kinder die schwerste Last.

Dann trifft du dein Leid ohne Seufzer und Klagen,

Mit Trost das Glück, das erfahren du hast. —

Er wendet der alles, — sei nimmer der [illegible]

Im Glück und im Leide — sei stille [illegible] Herr.

Nie fragt, fragt die Zeit, der Augenblick entschwebt,

Und den du nicht benutzt, den hast du nicht gelebt.

Und du, und steht nie stille, der gleiche bist du nimmer,

Und wer nicht besser wird, ist schon geworden schlimmer.

Wer einen Tag der Welt nicht nutzt, hat ihr geschadet,

Weil er versäumt, wozu ihn Gott mit Kraft begnadet.

— Ein braves Mädchen ist Marie, Sie hilft der Mutter spät u. frühe, Und wo sie eine Arbeit schaut, Macht sie sich schnell mit ihr vertraut, So daß man irgendwo und wann Sich fest auf sie verlassen kann.

O wären so doch alle Kinder! Doch finden viele weit dünnier: Da ist „mend" Gretchen, mander Paul.

Wohl kerngesund und doch so faul; Sie wollen Speise wohl und Trank, Doch wissen sie von keinem Dank.

— Ihr meine lieben kleinen Freunde, Daß doch kein Auge euch bewinke Des Ungehorsams halber hier; O werdet doch des Hauses Zier Und macht zur Pflicht es alle euch, Zu werden der Marie gleich!

— Gott hilft dem Schiffer — aber rudern muß er.

— Wer auf Gott baut, hat fest gebaut. Wer sich auf Menschen verläßt, ist wohl verlassen.

Wegweiser für Kindererziehung.

Wichtige Ratschläge für Eltern und Erzieher.

Seid, was die Kinder werden sollen! — Tut, was die Kinder tun sollen! — Unterlaßt, was die Kinder unterlassen sollen! —

Legt den Kindern ein reiches Leben vor, nicht nur, wenn sie euch sehen und hören, sondern auch, wenn sie euch nicht sehen und hören.

Haltet es bei den Kindern, so untersucht euer Tun, euer Lassen, euren Wandel. Findet ihr bei euch Fehler, Sünden, Abweichungen, so bessert euch zuerst, dann sucht die Kinder zu bessern.

Wenn ihr euch täglich mehr von Gott gleiten laßt, so lassen eure Kinder euch lieber von euch ziehen.

Je gehorsamer ihr gegen Gott seid, desto gehorsamer pflegen eure Kinder gegen euch zu sein. Sobald ihr den Umgang mit Gott vernachlässigt, so reißt Nachlässigkeit bei den Kindern ein.

Jede Scheidewand zwischen dem Herrgott und euch ist ein großer Schaden für die Kinder.

Denkt stets daran: Nur Liebe kann euch den Weg zum Herzen der Kinder bahnen. Wie der Magnet das Eisen, so ziehen Liebe und Freundlichkeit die Herzen der Kinder an.

Habt Geduld mit den Fehlern und Schwächen eurer Kinder und seid schnell in Strafen, da, wo Strafen unvermeidlich sind.

Enthaltet euch im Beisein der Kinder jeden niedrigen Ausdruckes. Kinder wollen zart behandelt werden; entehrt sie nie!

Sorget dafür, daß eure Kinder stets zweckmäßig beschäftigt sind; dadurch wird viel Böses verhindert.

Der Mittelpunkt eurer ganzen Erziehung sei die Erziehung der Kinder zur Gottesfurcht und wahren Frömmigkeit. Erziehet die Kinder für den Himmel! Dann werden sie ein Segen für die Welt sein.

Religionsunterricht

In einem Punkte stimmen sowohl die Feinde als auch die Freunde der Religion überein, nämlich in der Wichtigkeit der Erziehung der Jugend, gemäß dem Grundsatze: „Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft!" Daraus erklärt sich auch, daß in jenen Ländern, in welchen die Gottesleugner und die Feinde der Religion die Regierung in Händen haben, der Religionsunterricht verboten ist. Ein Gebot, wie der Teufel schlimmeres erfinden könnte.

[illegible] Pulsteinde, denen das [illegible] Welt der Kinder [illegible] auf den [illegible] Jugend [illegible] Religion, [illegible] Mensch [illegible] Gottes [illegible] Ausspruch [illegible] Gottes [illegible] Ferkel in [illegible] Gottes [illegible] Wurzel [illegible] Ausspruch [illegible] Gottes [illegible] Mensch [illegible] Religionsunterricht [illegible] Mensch [illegible] Tiere [illegible] Mensch [illegible] Religionsunterricht [illegible] Mensch [illegible] Religionsunterricht [illegible] Mensch [illegible] Religionsunterricht